

VERZEICHNIS DER TONBÄNDER VON ECKHARD UND ELSBETH NEUBAUER  
MIT AUFNAHMEN AUS DER TÜRKEI UND PERSIEN (1866-71)

Einzelheiten zum Inhalt der Bänder und den unterschiedlichen Bandgeschwindigkeiten der Aufnahmen finden sich in den handschriftlichen Begleitheften I (Band 1-44), Heft II (Band 45-91), Heft III (Band 92—140), Heft IV (Band 141-189), Heft V (Band 190-238), Heft VI (Band 239-296), Heft VII (Band 297-348), Heft VIII (Band 349-508) und zu den Stereoaufnahmen in Heft S (S1-S29). Der Einfachheit halber wurden die Bandseiten durchnummeriert. So ist das erste Band = „Band“ 1-2, das letzte (254.) Band = „Band“ 507-508.

Nähere Angaben über die Informanten der persischen Aufnahmen (ab Band 159) stehen im ersten Band meiner Manuskriptveröffentlichung *Tarānehā-ye maḥallī* (s.u.), Band I (1983), S. ix-xxxiv.

Hinweis „Texte der *dobeytīs* vorh.“ bedeutet, dass sie transkribiert, übersetzt und z.T. kommentiert sind in: *Tarānehā-ye maḥallī. Volkstümliche persische Vierzeiler ...* Manuskriptveröffentlichung. Bd. I-VII, Frankfurt 1983-2024. Ein Exemplar steht im Institut für Geschichte der Arabisch-Islamischen Wissenschaften, Frankfurt a.M., ein weiteres in der Deutschen Nationalbibliothek unter der Sign. 2022 BB 1012711-7.

Den Begriff „Geschichte“ verwende ich generell als Übersetzung von türk. *hikāye* und pers. *dāstān*: Es sind meist historische Erzählungen epischer Art, Helden- oder Liebesgeschichten, in Prosa mit Liedeinschüben. Im persischen *dāstān* sind dies meist *dobeytīs*.

Das bedauerliche Hin und Her zwischen den Bändern 1 bis 35 und auch später erklärt sich aus Bandmangel und Teillöschung älterer Aufnahmen gegen Ende unseres Aufenthalts in Erzurum (Türkei) im Sommer 1969.

Der Sammlung beigegeben sind zwei der alten Uher-Geräte, mit denen die Aufnahmen gemacht wurden und die als Ersatzteillager dienen können. Das jüngere Uher-Gerät und sein Netzteil sind noch (Juni 2024) funktionsfähig. Beim Anstellen des Gerätes wird der Knopf oben rechts auf der Vorderseite aus der Horizontale in die Vertikale gedreht und nach Innen gedrückt, bevor er in eine der vier Rillen geschoben wird, durch welche die Geschwindigkeit (I-IV, maximal 19 Ø) eingestellt wird.

Band 1 = Fortsetzung von Band 10: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Zarif in Sincan, 8.7. 1969 im Ramazan. Zarif war fast blind und illiterat. Hier und auf weiteren Bändern habe ich frühere Kopien von Radio Erzurum mit Aufnahmen lokaler Volkslieder und Tänze von 1966 überspielt, um noch eigene Aufnahmen gegen Ende unseres Aufenthaltes in Erzurum machen zu können. Daher „springt“ häufig die Reihenfolge der Bänder.

Band 2 = Fortsetzung von Band 1. Es folgt Band 29.

Band 3 = Fortsetzung von Band 34: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Veli in Tutak, Juli 1969.

Band 4 = Fortsetzung von Band 3.

Band 5 = Fortsetzung von Band 18: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Emin in Erciş, Juli 1969.

Band 6 = Fortsetzung von Band 5.

Band 7: Kopie von Radio Erzurum mit Volksliedern aus der Gegend und Liedern von Aşık Veysel vom 6.8.1966.

Band 8: Aufnahmen von lokalen Volksliedern im Konservatorium Erzurum mit Suat Işıklı, dem Direktor, und einem Chor von Schülern vom 15.8.1966. Fortsetzung in Band 11.

Band 9: Beginn der Aufnahme der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Zarif in Sincan bei Tutak. Im Raum saßen Zuhörer aus dem Dorf. Man hört das Zischen der Gaslampe. Aufnahme 8.7.1969 (Ramazan).

Band 10 = Fortsetzung von Band 9. Anschließend kommt Band 1.

Band 11 = Fortsetzung von Band 8: Aufnahmen einer Unterrichtsstunde am 15.8.1966 mit lokalen Volksliedern im Konservatorium Erzurum. Es singen Schüler, auch Mädchen, einzeln und im Chor. Leitung Suat Işıklı.

Band 12 = Fortsetzung von Band 11. Aufnahmen vom 15.8. und 16.8.1966.

Band 13 = Fortsetzung von Band 12, 16.8.1966.

Band 14: Aufnahmen aus der Dorfschule in Tivnik (armenischer Name, neuer türkischer Name Altunbulak) bei Erzurum am 15.11.1967. Es singen der Lehrer und Schüler.

Beschrieben in: „Besuch in einer türkischen Dorfschule“ (veröffentlicht in der deutschen Tagespresse)

Band 15 = Fortsetzung von Band 4: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Veli in Tutak, Juli 1969.

Band 16 = Fortsetzung von Band 15.

Band 17 = Fortsetzung von Band 16.

Band 18 = Fortsetzung von Band 17 mit Ende der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Veli in Tutak, Juli 1969.

Band 18, Bandzählung 240ff.: Beginn der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Emin Telli (Sohn von Davut Telli) in Erciş, Juli 1969. Anschließend Band 5.

Band 19: Beginn der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Veli in der Tankstelle von Tutak (Zischlaute durch fehlende Zähne). Aufnahme 10.7.1969.

Band 20 = Fortsetzung von Band 19 im Kino von Patnos (Generator). Fortsetzung Band 33.

Band 21: Aufnahme Erzurumer Tänze (Erzurum barları) am 7.11.1966 mit den Zigeunern Taştan Tozan und Gani (davul-zurna, später auch klarnet-def).

Band 22 = Fortsetzung von Band 21, hier auch Frauentänze. Kavak folgt auf Band 61.

Band 23 = Fortsetzung von Band 30 (Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Zarif in Sincan bei Tutak, Juli 1969), teilw. schwacher Strom.

Band 24 = Fortsetzung von Band 23, 11.7.1969 abends, im Labor der Mittelschule von Tutak. Fortsetzung und Ende auf Band 139.

Band 25 = Fortsetzung von Band 6: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Emin in Erciş, Juli 1969.

Band 26 = Fortsetzung von Band 25. Weiter in Band 137.

Band 27: Beginn der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Aşık Reyhani (nach Davut Telli) in Erzurum, 19.7.1969.

Band 28 = Fortsetzung von Band 27, weiter auf Band 35.

Band 29 = Fortsetzung von Band 2: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Zarif in Sincan, Juli 1969.

Band 30 = Fortsetzung von Band 29. Weiter mit Band 23 (sic).

Band 31 = Fortsetzung von Band 22: Aufnahme Erzurumer Tänze (Erzurum barları) mit Taştan und Gani (davul-zurna): Baş barı, Dikine, Sekme, Hoş bilezik, Yayman, Köroğlu, Aşırma, Dello, Tamura, Nari, Tamzara, Koçero.

Band 32 = Fortsetzung von Band 31.

Band 33 = Fortsetzung von Band 20: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Veli in Tutak (Juli 1969).

Band 34 = Fortsetzung von Band 33. Weiter auf Band 3.

Band 35 = Fortsetzung von Band 28: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Aşık Reyhani.

Band 36 = Fortsetzung von Band 35. Weiter auf Band 39.

Band 37: Aufnahmen in Kars am 3.12.1966, Tänze und Lieder.

Band 38 = Fortsetzung von Band 37.

Band 39 = Fortsetzung von Band 36: Ende der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Aşık Reyhani. Anschließend eigene Lieder.

Band 40: Necip Bey hikâyesi, erzählt und gesungen von Aşık Reyhani.

Band 41 = Fortsetzung von Band 40: Ende der Necip Bey hikâyesi, erzählt und gesungen von Aşık Reyhani. Anschließend eigene Lieder.

Band 42-44: Leer.

Band 45: Erzurum, Spor salonu, Aşıklar Bayramı (November 1967), 2. Abend und Aşık-Lieder von Platten.

Band 46: Fortsetzung von Band 45.

Band 47: Erzurum, Spor salonu, Aşıklar Bayramı (November 1967), 1. Abend.

Band 48 = Fortsetzung von Band 47.

Band 49 = Fortsetzung von Band 48.

Band 50 = Fortsetzung von Band 49.

Band 51 = Fortsetzung von Band 50.

Band 52 = Fortsetzung von Band 51. Weiter auf Band 45.

Band 53: Taştan und Gani (klarnet und def): Erzurum-Tänze und weiteres (Batterie verschwacht). Aufnahme 2.4.1967.

Band 54 = Fortsetzung von Band 53.

Band 55: Erzurum-Tänze und Lieder, von Schallplatten kopiert.

Band 56 = Fortsetzung von Band 55.

Band 57 = Fortsetzung von Band 56.

Band 58 = Fortsetzung von Band 57.

Band 59: Taştan Tozan (Bediensteter an der Uni Erzurum, spielt auf Hochzeiten) und Gani mit davul und zurna: Erzurum-Tänze: Baş barı, Dikine, Sekme, Hoş bikezik, Yayman barı, Köroğlu barı, Aşırma barı, Dello barı, Tamura barı. Alles ursprünglich Tanzlieder. Aufnahme in Erzurum, 22.1.1967.

Band 60 = Fortsetzung von Band 59: Nari, Tamzara barı, Köçeri bzw. Koçero barı, Daldalan, Çingenler, Uzundere, Hançer barı, Tavuk barı (oder Felek, angeblich der älteste), Turna barı (ursprünglich ein Solotanz). Paşa köşkü (wird beim Abgang der Tänzer gespielt). Aufnahme in Erzurum, 22.1.1967.

Band 61 = Fortsetzung von Band 60. Hier Frauentänze (mit klarnet und tef begleitet): Çift beyaz güvercin, Döne, Çimene gel, Ağça ferikler, Erik, Kavak. Aufnahme in Erzurum, 22.1.1967.

Band 62: Aufnahmen im Christoffel-Blindenheim Isfahan. Diverses, persisch, auch türkisch. Aufnahme 10.10. 1969. Forts. in Band 167.

Band 63: Aufnahmen von Radio Erzurum mit Suat Işıklı und Osman Mazioğlu, Erzurum-Tänze. Aufnahme 22.3.1967.

Band 64: Carmina Burana, Ende. Folgt Schallplatte Mevlana A und B.

Band 65(-114): Hafız Ömer Taman, Erzurum, blind, ca. 60 Jahre alt, der Nakşbandiye zugehörig, singt bei religiösen und anderen traditionellen Feierlichkeiten. Kam einmal pro Woche an einem Abend zu uns, sang zur Begleitung einer großen Rahmentrommel mit Schellen und sprach über religiöse und andere Themen. Mit ihm gibt es zahlreiche Bandseiten. Hier: Fünf ilâhîs und Beginn des Mevlîd. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 21.11.1968.

Band 66: „Ömer 50“. Leer.

Band 67: Ömer singt Mevlîd (Ende von Band 65) und vier ilâhîs. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 29.11.1968.

Band 68: Ömer spricht über davul und Propheten. Aufnahme 20.6.1969.

Band 69: Ömer singt acht ilâhîs. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 6.12.1968.

Band 70: Ömer singt ein ilâhî in unterschiedlichen Melodien („makam“) und Weiteres. Am Ende Geschichte und Herstellung der dâire (des Instrumentes, das er spielt). Aufnahme 20.6.1969.

Band 71: Ömer singt sieben ilâhîs. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 6.12.1968.

Band 72 = Fortsetzung von Band 74: Ende Jüngstes Gericht mit boru, 5 Säulen des Islam, etc., Verhältnis von Körperteilen zu 12 Tierkreiszeichen. Mensch als Bild der Erde. Aufnahme 20.6.1969.

Band 73: Ömer singt neun ilâhîs. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 13.12.1968.

Band 74 = Fortsetzung von Band 76: Kain und Abel, Idrîs, Şâlih, 7 Plagen. Über den Tod: Tod von Gläubigen und Ungläubigen. Jüngstes Gericht. Forts.: Band 72. Aufnahme 17.6.69.

Band 75: Ömer singt zehn ilâhîs. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 13.12.1968.

Band 76: Ömer spricht über Adam und Eva, Paradies, Vertreibung, Feuer-Geschichte, Hirsch-Geschichte, Ackerteilung von Adam und Jebrâil. Aufnahme 17.6.69.

Band 77: Ömer singt neun ilâhîs. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 20.12.1968.

Band 78: Ömer singt ezân nach Istanbuler Art, erklärt den Morgen-namâz und die Fâtiha und rezitiert drei Koransuren. Aufnahme 17.6. 69.

Band 79: Ömer singt zehn ilâhîs. Titel auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 20.12.1968.

Band 80 = Fortsetzung von Band 82: Ömer spricht und singt die Geschichte von Kerem und Aslı. Einschub: Geschichte von Sultan Abdül-Azîz und Tersî Bâbâ aus Erzincan. Aufnahme 14.6.1969.

Band 81: Ömer singt acht ilâhîs. Dichternamen auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 3.1.1969.

Band 82 = Fortsetzung von Band 84: Ömer spricht und singt die Geschichte von Kerem und Aslı. Einschub: Ketencizâde Rüşdü Efendi und die Russen aus Kazan. Aufnahme 14.6.1969.

Band 83: Ömer singt sieben ilâhîs. Dichternamen auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 3.1.1969. Band versehentlich gelöscht.

Band 84 = Fortsetzung von Band 86: Ömer spricht und singt die Geschichte von Kerem und Aslı. Aufnahme 14.6.1969. Band versehentlich gelöscht.

Band 85: Ömer singt neun ilâhîs. Dichternamen auf Bandverpackung, Texte teilweise vorh. Aufnahme 10.1.1969.

Band 86: Ömer erzählt die Geschichte von Pahla. Anschließend, in Fortsetzung von Band 88: Geschichte von Kerem und Aslı. Texte der Lieder vorh. Aufnahmen 20.5. und 14.6.1969.

Band 87: Ömer singt neun ilâhîs. Dichternamen auf Bandverpackung, Texte teilweise vorh. Aufnahme 10.1.1969.

Band 88 = Fortsetzung von Band 90: Geschichte von Kerem und Aslı. Texte der Lieder vorh. Aufnahme 20.5.1969.

Band 89: Ömer singt sieben ilâhîs. Dichternamen auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 17.1.1969.

Band 90 = Fortsetzung von Band 92: Geschichte von Kerem und Aslı. Texte der Lieder vorh. Aufnahme 20.5.1969.

Band 91: Ömer singt acht ilâhîs. Dichternamen auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 17.1.1969.

Band 92 = Fortsetzung von Band 94: Geschichte von Kerem und Aslı. Texte der Lieder vorh. Aufnahme 16.5.1969.

Band 93: Ömer singt acht ilâhîs bzw. Lieder, erzählt Geschichte des Âşık Sümmânî. Inhalt auf Bandverpackung, Texte der Lieder vorh. Aufnahme 24.1.1969.

Band 94 = Fortsetzung von Band 96: Ömer erzählt Geschichte von Kerem und Aslı. Texte der Lieder vorh. Aufnahme 16.5.1969.

Band 95: Fortsetzung der Sümmânî -Geschichte von Band 93, eine Schäfer-Geschichte und vier weitere Gesänge (Yûnus Emre und Sümmânî). Inhalt auf Bandverpackung, Texte der Lieder vorh. Aufnahme 24.1.1969.

Band 96: Ömer singt Lieder von İbrâhîm Hakkı, Hilmî Bâbâ und Âşık Garîb, dann: Beginn der Geschichte von Kerem und Aslı. Aufnahme 16.5.1969.

Band 97: Ömer singt Lieder von Âşiks und erzählt eine Kurzfassung von Mecnûn und Leylâ. Inhalt auf Bandverpackung, Texte der Lieder vorh. Aufnahme 19.3.1969.

Band 98 = Fortsetzung von Band 100: Ömer erzählt die Geschichte von Yûsuf und Züleyha, dazu weitere Lieder. Texte vorh. Aufnahme 2.5.1969.

Band 99: Ömer über Erzurumlu Emrah, Sümmânî und Reyhânî mit einem atışma und Liedern. Inhalt auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 19.3.1969.

Bd. 100: Ömer über Kâmil, den mürîd von İbrâhîm Hakkı, über einen Hâlid und Yûsuf. Aufnahme 2.5.1969.

Band 101: Ömer singt diverses und erzählt die Geschichte von Sâkir und Şâkir. Inhalt auf Bandverpackung, Texte der Lieder vorh. Aufnahme 21.3.1969.

Band 102: Ömer singt mehreres von Sümmânî, auch zwei atışma. Texte vorh. Aufnahme 2.5. 1969-

Band 103: Ömer singt das Erzurum-Lied von Muhammed Lütfü und erzählt von Âşık Sümmânî und Âşık Şenlik und ihrem atışma. Inhalt auf Bandverpackung, Text vorh. Aufnahme 19.3.1969.

Band 104 = Fortsetzung von Band 106 über Kâmil, dann Gedicht von Ruhsatî, Iznî Bâbâ, Erzurumlu Emrâh, ein Anon. über Gebetszeiten, einer über Yûsuf. Aufnahmen 25.4. und 2.5.1969.

Band 105: Forts. atışma Sümmânî– Şenlik, dann Mollâ Abdürrahîm, Yûnus Emre, Sümmânî (Kuh-Geschichte mit Lied), Hüdâyî, ein weiteres atışma zwischen Sümmânî und Şenlik. Texte zum Teil vorhanden. Aufnahmen 19.3. und 26.3.1969.

Band 106 = Fortsetzung von Band 108: Atışma von Sümmânî und Nihânî, Sümmânî und Şenlik, Erzurumlu Mevlûd Ihsânî, Şemsî Bâbâ, Füzûlî, zwei Anonyma, Geschichte über Mann und Frau mit gazel. Aufnahmen 18.4. und 25.4. 1969. Texte vorhanden.

Band 107: Ömer singt sieben Gesänge von Seyyid Nizâmoğlu, Celâlî Bâbâ, Kul Nesîmî, Yûnus Emre, Sûzî Ahmet. Inhalt auf Bandverpackung, Texte vorh. Aufnahme 26.3.1969.

Band 108: Ömer singt von Muhammed Lütfü (über den Samowar), Yûnus Emre und Sümmânî (mehrfach, auch mit Şenlik und Nihânî. Texte vorh. Aufnahme 18.4.69.

Band 109 = Fortsetzung von 107: Sûzî Ahmet, Turna-Lied von Reyhânî, anon. gazel über kiyâmet, Irşâdî, Yûnus Emre, anon. Mevlüt ilahisi. Texte vorh. Aufnahme 4.4.1969.

Band 110 = Fortsetzung von Band 112: ilâhîs zum 15. und 29. Ramazan, Begrüßungsgazel von Muhammed Lütfü, Lieder von Şemsî Tabrîzî und Leylâ Hanım. Texte vorh. Aufnahme 18.4.1969.

Band 111: Ömer erzählt Geschichten über Yûnus Emre mit einem gazel, dann Gesänge auf Texte von Hâbî Civânî und anon. Texte vorh. Aufnahme 4.4.1969.

Band 112 = Fortsetzung und Ende von Band 114: Ömer singt von Muhammed Lütfü, Lieder über Essen und Gemüse, weitere von Niyâzî, Abdülganî Zikrî, Sümmânî und Gülperî und ilâhîs zum 1. und zum 15. Ramazan. Texte vorh. Aufnahme 12.4. und 18.4.1969.

Band 113: Ömer erzählt die Geschichte von Sümmânî und Gülperî mit dem Traumlid, die Geschichte vom Hirten und der Kuh mit Lied, am Ende atışma von Sümmânî und Şenlik. Texte vorhanden. Aufnahme 12.4.1969.

Band 114: Letztes Band von Ömer mit Fortsetzung von Band 113: atışma von Sümâmî und Şenlik, Geschichte von Hâbî Civânî mit Lied (wie in Band 111), Lied von Bayburtlu Zihnî und Lied über Essen von Muhammed Lütfü (wie in Band 112). Texte vorh. Aufnahme April 1969.

Band 115: Selâhattin aus Erzurum beginnt mit der Geschichte von Kerem und Aslı. Aufnahmen 26.3.1969.

Band 116 = Fortsetzung von Band 115. Aufnahme 26.3.1969.

Band 117 = Fortsetzung von Band 116. Aufnahme 26.3.1969.

Band 118: Kopie von Schallplatten mit Aufnahmen von Âşık Nesîmî.

Band 119 = Fortsetzung von Band 117 (Aslı Kerem). Aufnahme 3.4. 1969.

Band 120 = Fortsetzung von Band 122: Selâhattin erzählt Geschichte aus und über Erzurum. Aufnahme 16.4.1969.

Band 121 = Fortsetzung von Band 119 (Aslı Kerem). Aufnahme 3.4.1969.

Band 122 = Fortsetzung von Band 124 (Geschichten aus/über Erzurum). Aufnahme 16.4.1969.

Band 123 = Fortsetzung von Band 121: Abschluss der Geschichte von Emrah und Aslı, erzählt und gesungen von Selâhattin in Erzurum (Beginn Band 115). Aufnahme 3.4.1969.

Band 124 = Fortsetzung von Band 122: Geschichten aus/über Erzurum, erzählt von Selâhattin in Erzurum. Aufnahme 16.4.1969.

Band 125: Sadık Tekbaş spielt vier Erzurumer Frauentänze auf dem cümbüş. Anschließend singt Sabrî Taşdemir aus Karabıyık Köyü bei Kandilli Lieder von Sümâmî, aus der Emrah-Geschichte, nach Yûnus Emre und von Kol Ağası Rıza. Aufnahme 8.12.1968.

Band 126 = Fortsetzung von Band 125. Aufnahme 8.12.1968.

Band 127: Ağa Dede (Ağa Keskin, 61 Jahre alt aus Kevahor (alter armenischer Name, heute Ortadüzü), bei Erzurum, Landarbeiter, singt und spielt mit mey und zurna bei Hochzeiten) spielt hier mey, begleitet von Taştan (Angestellter an der Uni Erzurum) mit dâyere. Sie spielen die Einleitung (lavik) und die Instrumentalversionen der sieben Erzurumer Frauentänze. Aufnahme in Erzurum am 6.4. 1969.

Band 128: Ağa Dede singt die Liedversionen der Erzurumer Frauentänze und einige weitere Lieder, begleitet von Taştan auf dem tef. Nach Ağa Dede waren die gegenwärtigen Tänze höchstens ca. 30 Jahre alt. Von Çift beyaz güvercin kennt er noch einen älteren Text. Döne sei der jüngste der Tänze, nur instrumental. Texte der Tanzlieder vorhanden. Aufnahme 13.4.1969.

Band 129-130: Weiteres von Ağa Dede. Aufnahme Erzurum 13.4.1969. Der gleiche auch auf Band 247-248 (Juli 1970).

Band 131: Aufnahme Salim Hoca in Tutak, 29.3.1969. Text vorhanden.

Anschließend Ende von Band 134: Atışma zwischen Gamgüder (= Kadir Kılıç) und Çağlayan (= Memduh Kılıç). Texte vorh.

Band 132: Âşık Dîvânî (= İhsan Kılıç).

Band 133: Fortsetzung Âşık Dîvânî.

Band 134: Atışma zwischen Gamgüder (= Kadir Kılıç) und Çağlayan (= Memduh Kılıç). Texte vorh.

Band 135: Halay türküleri, Tanzlieder wie sie bei Çıldır, Arpaçay, Sarıkamış und Tutak gesungen werden. Werden als kaukasische Tradition der Karapapak-Flüchtlinge an diesen Orten überliefert. Es singen und tanzen die Kinder Mecit Özkılıç, Şerefettin Seyhan und Nevzar, Yavuz und Nihat Polat. Am Ende ein Koçeri. Dieser Tanz wahrscheinlich armenischer Herkunft wird hier als kurdischer Tanz verstanden. Aufnahme in Sincan, 12.7.1969 mit meinem Studenten Ömer Polat. Titel der Tanzlieder auf sep. Zettel.

Band 136 = Fortsetzung von Band 136, gleiche Personen, gleicher Ort und Tag.

Band 137 = Fortsetzung von Band 26: Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Emin in Erciş, Juli 1969.

Band 138 = Fortsetzung von Band 137.

Band 139 = Fortsetzung von Band 24: Ende der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Zarif in Sincan.

Anschließend Fortsetzung von Band 138: Ende der Selvi-Emrah hikâyesi, erzählt und gesungen von Emin Telli in Erciş, Juli 1969.

Band 140: Übernahme einer Sendung von Radio Erzurum vom 16.1.1967 mit Liedern aus Erzurum und Auszüge aus einem Volksepos über einen kurdischen Stammeskampf bei Diyarbakır, gesungen von Misto (Mustafa) Aslan.

Band 141-149, 151, 153, 156: Kopien von Aufnahmen von Cyril Mundy in der Osttürkei und in Azerbaidschan. Auch vom Erzurumer Sänger-Wettstreit November 1967.

Band 150: Aufnahme einer Sendung von Radio Erzurum vom 3.12.1966. Lieder und Tanzlieder aus Erzurum mit Suat Işıklı, dem Direktor des dort jüngst gegründeten Konservatoriums.

Band 152: Aufnahmen von Sendungen des Radios Erzurum vom 19.11.1966 bis 13.1.1967. Meist Lieder aus Erzurum.

Band 154 und 155: Lieder und Tänze aus Erzurum. Kopie von Aufnahmen von Mike McHenry (amer. Peace Corps).

Band 157 und 158: Aufnahmen Erzurumer Lieder und Tänze von Radio Erzurum. Übersicht auf der Rückseite der Schachtel des Bandes.

Band 159-163: Kopie von Schallplatten mit persischer Kunst- und volkstümlicher Musik. Platten vorhanden, do'beytī-Texte transkribiert.

Band 164: leer.

Band 165: Musikbeispiele für Vortrag: „2500 Jahre iranische Musik“.

Band 166: leer.

Band 167 = Fortsetzung von Band 62: Iskender-Geschichte mit Liedern.

Band 168: leer.

Band 169-170: Feier einer religiösen hey'at-e Mahdaviyye der Zwölferšī'a in einem geräumigen Privathaus in Isfahan, Beginn 6 Uhr morgens, Ende 9:30 Uhr am 7.11.1969. Ende fehlt, Batterie verschwacht. Im Anschluss wurden privat Aufnahmen mit Reden von Ayatollāh Khomeini aus dem Exil getauscht und eine neue verteilt.

Band 171-172: Aufnahme einer 'ašūrā-Feier mit Moršed Fatḥollāh in einem Privathaus in Isfahan, kopiert November 1969 (Original vom 20. Moḥarram 1347/1968).

Band 173: Aufnahme mit Solṭāne, unserer Haushilfe in Isfahan, 27.10.1969: Wiegenlieder und do'beytīs. Texte vorh.

Band 174: leer.

Band 175: Aufnahme mit Ḥosrou, einem Jungen mit Violine, im Christoffel-Blindenheim, Isfahan, am 15.11.1969: geläufiges städtisches Repertoire.

Band 176: leer.

Band 177-178: Aufnahmen am 18. und 24.10.1969 in einer zūrḥāne in Isfahan, am Ende der ehemaligen „Telegrafenstrasse“, über ḥiyābān-e Sepeh zu erreichen. An der Trommel Moršed ʿAlī und Moršed Esmāʿīl.

Band 179 = Forts. von Band 178: Gleiche zūrḥāne, 24.10.1969, Moršed ʿAlī.

Band 180: leer.

Band 181-182: Feier (Hochzeit?) einer armenischen Familie im Nachbarhaus, Isfahan, Jolfa, Khiyābān-e Naẓar, Kuče-ye Nīlūfar, Bonbast-e ʿAdl. Vom Garten unseres Hauses aufgenommen. 25.9.1969. Einzelnes im Einlegeblatt auf dem Tonband.

Band 183-184: Aufnahmen von einer Hochzeit am 17.10.1969 im Dorf Daštī jenseits von Šahrekord am Zāyanderūd. Es spielen ustā Ḥodādād sāz (= zurna) und sein Sohn Asadollāh dohol (= davul) aus Samān hauptsächlich Tänze, wie čüp'bāzī und dastmāl'bāzī. Einzelnes im Einlegeblatt auf dem Tonband.

Band 185-186: Hochzeit in Sahlavūn (= Sahlabān) nahe Isfahan am 6.11.1969 mit den beiden moṭrebs Qodratollāh Qāʿebī (tār) und Ğaffār Sīnī (zarb), die normalerweise im Café Seyyid ʿAbdolġanī an der Darvāze-ye doulat in Isfahan spielen. Tänze, Lieder, Unterhaltungsprogramm, u.a. mit behindertem Kind. Do'beytī-Texte vorh.

Band 187 und 188: Aufnahmen in Sahlabān am 10. und 17.11.1969 mit Aḥmad Farhang, z.T. begleitet von ʿEnāyatollāh Farhang auf einer Metallflöte. Texte der do'beytīs vorh.

Band 189 und 190: Aufnahmen in Sahlabān am 17. und 24.11.1969 mit Aḥmad Farhang, z.T. begleitet von ʿEnāyatollāh Farhang. Texte der do'beytīs vorh.

Band 191: Seyyid Ibrahim aus Baku, später Tabriz und Teheran, bezeichnet sich als Aškar-Türken, Mutter Karapapak, 43 Jahre alt, vier Kinder, Straßensänger mit selbst gemachten Pfeifen, die er verkauft. Singt türkische Lieder. Aufnahme in Isfahan, 21.11.1969.

Band 192: leer.

Band 194-194: Aufnahmen in Sahlabān am 8.12.1969 mit Aḥmad und ʿEnāyatollāh Farhang. Texte der do'beytīs vorh.

Band 195: Aufnahmen in Sahlabān am 23.12.1969 mit Aḥmad Farhang und seinem kleinen Sohn. Texte der do'beytīs vorh.

Band 196: leer.

Band 197: Aufnahmen im Christoffel Blindenheim in Isfahan am 7. und 26.12.1969 mit einem <sup>ʿ</sup>Alī aus einem Dorf bei Malāyer, 23 Jahre alt, sang lorī, fārsī und torkī, und mit dem Schüler Ğa<sup>ʿ</sup>far Aḥmadī, einem Baḥtiyārī aus Heydarī bei Šahrekord.

Band 198: Aufnahmen mit Taqī Ebrāhīmī im Ort Varzāne, Bezirk Rūdašt-e pāʿīn, am 29.12.1969. Taqī singt mit Rahmentrommel, ein Ṭabātabāʿī spielt Trommel und ein weiterer Blockflöte (filūt). Texte in fārsī und rūdaštī. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 199 = Fortsetzung und Ende der Aufnahmen mit Taqī Ebrāhīmī in Varzāne am 29.12.1969.

Anschließend Aufnahmen aus Šīrāz vom 4.6.1971 mit <sup>ʿ</sup>Alī Dāvarī Gesang, Murād Šeybānī kamānče und Sarv<sup>ʿ</sup>alī Šeybānī ney. Mehrere doʿbeytīs von Negahbān, gesungen und gesprochen, dann Ḥoseynā-Lieder mit kamānče. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 200 = Fortsetzung von Band 199. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 201: Ḥoseyn und <sup>ʿ</sup>Enāyatollāh Farhang. Aufnahme in Sahlabān, 30.12.1969. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 202: leer.

Band 203: Weitere Aufnahme in Varzāne mit Taqī und Valī Ebrāhīmī, Moḥammad Ḥalīlī und Ğa<sup>ʿ</sup>far Aḥmadī am 25.12.1969.

Anschließend Sahlabān mit Ḥoseyn und <sup>ʿ</sup>Enāyatollāh Farhang, 20.12.1969. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 204 = Fortsetzung von Band 203. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 205: Aufnahmen mit Moḥamad Faṭḥī und <sup>ʿ</sup>Alī Behnežād in Rafsanġān am 8.1.1970. Texte vorh.

Band 206: leer.

Band 207: Aufnahmen mit Moḥammad Režā Vakīlzāde in Rafsanġān am 5.1.1970. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 208 = Fortsetzung von Band 207 in Rafsanġān am 5.1.1970.

Anschließend ebenda lālāʿīs mit Frau Dūstdār und ihrer Tochter Rubābe. Texte vorh.

Anschließend Mamdalī (= Moḥammad <sup>ʿ</sup>Alī) Efteḥārī, ein „Lūṭī“ und Moḥammad Faṭḥī, ebenda am 7.1.1970. Texte der doʿbeytīs vorh.

Band 209: Šāhnāme-ḥvān Moršed Aḥmad Maḥmūd <sup>ʿ</sup>Abbās in einem Teehaus nahe beim Teheraner Hauptbahnhof. Nacherzählung mit einigen Originalversen aus Ferdousī's

Šāhnāme über Rostam und den Riesen, etwa eine Seite nach einem Steindruck mit drei Kolonnen pro Seite. 22.1.1970, 13:30-14:30 (normalerweise spricht er bis 15 Uhr, tritt auch in einem anderen Teehaus am Pār-k-e šahr auf).

Anschließend Aşık Evez (Evez) Heyderī aus Baku singt azeri / türkisch im Café Moḥammad Āqā in Teheran, 23.1.1970, 15 Uhr: Alasker (ein koşma und aus einem atişma mit einem Aşık Hüseyin) und Emrah (Diyarbakırlı!). Er spielt ein saz mit drei dreibündigen Saiten: „3 sprechen, 3 geben Antwort, 3 warten (in Reserve)“. Im selbst gebauten saz 9 Löcher in Entsprechung zur Zahl der Saiten „von oben nach unten“.

Band 210 = Fortsetzung von Band 209: Aşık Evez, Kerem und Aslı, Auszug (vollständig 5 Abende, hat aus Buch gelernt), ein güzelleme von Köroğlu. Weiter am 24.11.1970 Kerem (ähnlich wie in Band 92).

Band 211 = Fortsetzung von Band 210: Aşık Evez, gleicher Ort, gleicher Tag, singt türkische bayatis (werden in Gruppen gesungen: 3, 5, 7 etc.).

Band 212: leer.

Band 213-214: Iran-Platte I der UNESCO kopiert.

Band 215-216: Iran-Platte II der UNESCO kopiert.

Band 217-223: Materialien übernommen von Dr. Sirous Shafaghi, Prof. Inst. f. Geogr., Univ. Isfahan. Vielseitig Musikalisches und Ethnologisches, besonders über die Qaşqā'ī (1970).

Band 224: leer.

Band 225-226: Musterband persische Musik für Vorträge (1970).

Band 227-228: Moḥammad (Alī Panāhī, Aufnahmen in Yazd am 2. und 3.5.1970. Texte der do'beytīs vorh.

Band 229-230: Yazd, Ātaškadeh, Feuertempel der Zoroastrier, Aufnahme am 3.5.1970 mit Gebet des Mobed und Erneuerung des Feuers. Rezitationen des gleichen Mobed, gefolgt von gleichzeitigen Rezitationen mehrerer Mobeds.

Band 231: Yazd, 3.5.1970. Aufnahmen von Michael Beard (Iranist) aus Zahedan kopiert. Anschließend Aufnahmen von Herrn Sauer (wohnt und arbeitet in Yazd), die er 1960 in einem Dorf bei Yazd gemacht hat.

Band 232: leer.

Band 233: Yazd, 5.5.1970. Mobed Mihrebān Ferāher (Forūhar) rezitiert in der Kūče-ye Ātaškadeh Gathas 44-53 aus dem Avesta (S. 230- ca. 270). Er rezitiert von 7 Uhr bis 8:45,

ich kam um 8 Uhr dazu. Liest ca. 300 Seiten in drei Stunden. Hat früher den gesamen Vendidad in zehn Stunden rezitiert.

Band 234: leer.

Band 235: Rafsanġān, 12.5.1970, Abend-āzān. 13.5.1970 im Haus von Michael Beard, Aufnahmen Memdalī Efteġārī. Texte der do'beytīs vorh. Am Abend im Laden von Herrn Raġabī (sommers Eis-, winters Helvaverkäufer, aktiv in der zūrġāne und rouze-ġān). Er gibt Erklärungen zur zūrġāne und ausführlich zum lokalen sīne'zanī bei ('āšūrā): Man schlägt sich unterschiedlich oft auf die Brust, je nach dem Märtyrer der Schlacht von Karbalā' (Ĥoseyn 1x, 'Alī Akbar 3x, Abū l-Faẓl 7x). Dazu Angaben für passende Gedichte.

Band 236: Rafsanġān, 15.5.1970. Aufnahme mit Noṣrat Ĥānom, eine käufliche Dame in Festkleidung, verströmte schweres Parfum. Texte der do'beytīs vorh.

Band 237: Rafsanġān, 14.5.1970. Aufnahme mit Darvīš ('Abbās Madīḥī (Zāre'), einem murīd des Ne('matollāhī Šeyḥ Daḥdān. Singt mehrere Gedichte. Anschließend wieder Herr Raġabī mit einer Fortsetzung seiner Thematik von Band 235.  
Band 238: leer.

Band 239-240: Aufnahme in Rafsanġān, 15.5.1970 mit Šamadollāh Ḥasanšāhī (2. Klasse) und Moḥammad und Ḥasan Ġoudānī (1. Klasse dabīrastān in Rafsanġān) im Haus von Mike Beard. Texte der do'beytīs vorh.

Band 241: Aufnahme in Šīrāz am 23.5.1970 mit Hāšem Fūlādī, jüdischer Musiker und Musikalienhändler. Texte der do'beytīs vorh.

Band 242: Aufnahme in Šīrāz am 23.5.1970 mit Moḥammad ('Alī Fareydānī, Teilhaber an der Musikalienhandlung von Hāšem Fūlādī, der später dazukommt und auch singt. Texte der do'beytīs vorh.

Band 243: Aufnahme in Ġahrom am 26.5.1970 mit Ḥāġġī Aṣġar Moḥammadī, anschließend der Schüler ('Abdarrasūl Dāḥeš. Texte der do'beytīs vorh.

Band 244: Aufnahme in Eṣṭehbānāt mit dem Sänger-Imām des dortigen Emāmzādeh. Rezitiert Gebete ab S. 100 in einem Teheraner Steindruck der Mafātīḥ al-ġinān, von du('ā an-nudba bis hinter du('ā an-nūr.

Band 245: Šīrāz am 28.5.1970. Kopie einer Aufnahme von Musik der Qašqā'ī, aufgenommen am 28.1.1970 von Gerhard Kortum, Direktor des Deutschen Hauses. Überwiegend sāz-o-dohol-Tänze.

Band 246: leer.

Band 247: Aufnahme in Kevahor bei Erzurum am 15.7.1970. Es singt Ağa Dede (s. auch Bänder 128-130) von / über Emrah, Kerem, Köroğlu und Sümmani und weiteres.

Band 248 = Fortsetzung von Band 247 am 24.7.1970. Ağa Dede singt lokale Lieder. Anschließend Tanzlieder aus Sincan köy, 25.7.1970. Texte vorh.

Band 249: Aufnahme im Selim Gazinosu in Kars am 17.7.1970: Aşık Reyhani, Aşık İlhami, „Küçük Murat“ (= Murat Yıldız, dieser im atışma mit Reyhani).

Band 250 und Band 251 = Fortsetzung von Band 249.

Band 252: Aufnahme in Kars am 18.7.1970 mit Hakkı Baydar (ca. 35 Jahre alt, schielt blind, zahnlos), singt sehr leise aus dem lokalen aşık-Repertoire und begleitet sich selbst. Dazu kommt Nusrettin Bayram, Hakkı begleitet ihn.

Band 253-254: Aufnahmen in Büyük Pergit (neuer Name Büyük Çatma), Dorf bei Arpaçay, 18.7.1970. Tanzlieder der Karapapak, Verwandte meines Studenten und späteren Literaten Ömer Polat. Texte vorh.

Band 255: Aufnahme Yaylacık bei Kars am 19.7.1970. Vier Kurdische Arbeiter zwischen 20 und 45 Jahren singen „Karapapak“ Lieder und Tanzlieder. Texte vorh.

Band 256 = Fortsetzung von Band 255.

Anschließend Aufnahmen in Ladikars (Kümbetli Köy) am 20.7.1970 mit Aşık İslam Erdener, ursprünglich aus Soğukbulak bei Tiflis, Familienname Hacemirler, russ. Emirov. Singt Gaselen, die er abliest, begleitet sich auf einem Tablett. Anschließend Aşık-Lieder in „Makamen“, u.a. von einem Mürit Hamza, dann mit saz (leider eine Saite gerissen, eine verstimmt). Hat ein beachtliches, schönes „kaukasisches“ Repertoire von selten genannten Aşıks, viel von Şenlik, mit dessen Sohn er drei Jahre lang herumgezogen ist und dessen Divan er 1960 in Kars herausgegeben hat.

Band 257 = Fortsetzung von Band 256: Aşık İslam mit (zunächst) gestimmtem saz und wieder ungewöhnlichem Repertoire.

Band 258 = Fortsetzung von Band 257 mit Aşık İslam am 20.7.1970, viel von Aşık Şenlik. Am Anfang hat er Texte schrifttürkisch veredelt. Hier auch von ihm „drei kıt’as an die āşıks von Tabrīz“. Ich sollte, wenn ich dahin komme, ihm Antwort bringen. Dazu kam es leider nicht.

Band 259: Gleicher Ort, gleicher Tag, Fortsetzung und Ende Aşık İslam: Diverses und Şenlik.

Anschließend Sincan Köyü, 26.7.1970: Fortsetzung von Band 248: Tanzlieder bis Band 260, Anfang (060). Texte vorh.

Band 260 (ab 060): Sincan Köyü, 26.7.1970, Aufnahme mit Aşık Abdülkerim Ayhan aus Komik (Çobanova), ca. 45 Jahre alt. Singt sieben „Makamen“ aus der Emrah-Geschichte, einen eigenen und einen von einem Aşık Ahmet. Texte vorh.

Band 261: Sincan Köyü, 26.7.1970: Aufnahme mit Ismail Özbey aus Dalgalık (Şeyhsilan), abends nach 9 Uhr aus dem Schlaf geholt, rezitiert und singt aus der Emrah-Geschichte. Anschließend, gleicher Ort, gleiche Zeit, Kâmil Özbey (ca. 35 Jahre), singt Emrah-Lieder nach gedrucktem Text. Es folgt Yavuz Polat mit Emrah-Makam (bād-e şabāh). Anschließend Sincan Köyü, 27.7.1970: Mädchen singen (und tanzen) halay türküleri. Texte vorh.

Band 262 = Fortsetzung von Band 261: Sincan 27.7.1970, weitere Tanzlieder. Es singen Lehrerinnen und Schülerinnen (ca. 15-ca. 25 Jahre), darunter eine Schwester von Ömer Polat. Am Ende Dorfjungen, darunter der jüngste Bruder von Ömer Polat. Texte vorh.

Band 263 = Fortsetzung von Band 262: weitere Lieder, auch im Wechselgesang Mädchen – Jungen (mit Ömer Polat). Texte vorh.

Band 264: leer.

Band 265: Aufnahme in H̄ānsār mit Fereydān Šoġā'ī am 12.8.1970. Lieder in ħunsārī und fārsī. Texte der do'beytīs vorh.

Band 266 leer.

Band 267-280: Aufnahmen vom 16.-20.9.1970 in Sarāvān und Zāhedān (Belutschestan) zusammen mit Mohammed Taghi Massoudieh:

267: Sarāvān, 16.9.1970 mit Bahrām Sürzahī, singt und spielt ġeyčak, sein Sohn Nizār Moħammad spielt setār (Instrumente aus Pakistan).

268 = Forts. von 267: Jetzt auch mit dohol. Gamzur oder surūd = andere Bezeichnungen für ġeyčak. Še'ṛ = tarāne. Rauschen auf dem Band von einer Unmenge Fliegen in dem kleinen Raum.

269 und 270 = Forts. von 268, ebd. 17.9.1970, hier auch Texte gesprochen (wieder Summen von Fliegen im Mikrofon).

271: Sarāvān, im Gasthaus Sa'ādat mit Šāh Karam Gamšāzahī (18, Diener), Geräusche von einer Nomadenfamilie. Im Garten frißt eine Ziege.

272: leer.

273-274: Sarāvān, 17.9.1970 Aufnahme mit Ḥasan Dāvūdī.

275: Sarāvān, 18.9.1970, abends 21.22:30 Uhr. Bahrām Sürzahī mit ġeyčak, sein Sohn mit setār, später zwei junge Leute mit Trommeln. Sitzung zur Heilung eines „besessenen“ Alten, der klein und verloren vor Bahrām am Boden hockt. In dem engen Raum sitzen weitere Zuhörer an den Wänden. Es dauert lange, bis in den „Patienten“ Bewegung kommt, doch dann hebt er sich mühelos aus der Hocke, als würde er von der Musik nach oben gezogen, macht längere Zeit zunehmend zuckende

Bewegungen und fällt dann wieder in sich zusammen.

Einer der Jungen begann schon bald nach dem Beginn der Musik nach aus „Derwisch“-Kreisen bekannter Manier den Kopf im Sitzen heftig nach vorn und nach hinten zu werfen, auch unter den Zuhörern gab es Bewegung und ich sah, wie Bahrām, der während des ġeyčak-Spiels eine Zigarette nach der anderen rauchte, einen der Stummel ohne Reaktion verschluckte. Das nahezu pausenlose charakteristische Spiel des ġeyčak hatte eine durchaus hypnotisierende Wirkung, der man sich schwer entziehen konnte. Der Alte verschwand wie die anderen nach dem Ende der Sitzung. Es war eine der in der Gegend üblichen bād-e havā oder bād-o-havā („Wind-und-Luft“) genannten Sitzungen zur Heilung „pneumatischer“ Seelen- und daraus entstehender Körperzustände, öfter auch im Opiumrausch.

276: leer.

277: Zāhedān, 20.9.1970, Aufnahme mit Mihrāb Dāvūdī, Gesang und ġeyčak, Lieder und gesprochene Texte.

278 = Forts. von 277, Aufnahme mit Mihrāb Dāvūdī, ġeyčak, und Feyzollāh Moḥammad Sarāvānī, setār und Gesang.

279: Zāhedān, 20.9.1970, Aufnahme mit dem indischen Straßenmusiker Dilif Qumār (Randbemerkung bei einem Lied: völliger Käse).

Anschließend am gleichen Abend im Hotel: Mihrāb Dāvūdī erzählt die Geschichte von Šabregol, Zuhörer Feyzollāh Moḥammad Sarāvānī.

280 = Forts. von 279: Forts. und Ende von Šabregol (der Nieser darin kommt von M.T. Massoudieh).

Band 281: Kopie von Radio-Stücken aus Zāhedān im dortigen Pārs-Laden.

Band 282: leer.

Band 283: Aufnahme in Šīrāz, 27.9.1970 mit Zabiḥollāh Mašhadī. Texte der do'beytīs vorh.

Band 284: leer.

Band 285-300: Aufnahmen in Zāhedān, 24.10.-26.10. 1970, belutschisches Repertoire:

285-288: 24.10. mit Pīrbaḥš Dāvūdī, Gesang und Dilif Qumār, dāyere.

289-290: 24.10. mit Ḥeyr Moḥammad (genannt Pīrok, „Großvater“, angeblich 100 Jahre alt, mindestens aber 80 und zahnlos), später auch sein Sohn Allāhdād (60 Jahre alt).

291-292: 24.10. mit Allāhdād und 'Abdolḥoseyn Šafā'ī aus Sarmaz (a.d. pers.-belutsch. Grenze) mit robāb.

293-294: 25.10. mit Ḥeyr Moḥammad.

295: 25.10. mit Allāhdād und Ḥeyr Moḥammad.

296: 26.10., Tänze mit Nezār Emrānī (sāz) und Dur Moḥammad Saharbaḥš (dohol).

297-298: 26.10. mit Mehrāb Dāvūdī (Gesang und ġeyčak) und Moḥammad Sarāvānī (Gesang und Rahmentrommel mit Glöckchen).

299-300: 26.10. im Turist Hotel mit Pīrbaḥš (Sohn des bekannten Musikers dieses Namens).

Band 301: Aufnahme in Fahrağ bei Bam, Teehaus, 26.10.1970, mit dem Wirt Aşğar Āqā.  
Anschließend Bam, 27.10.1970, Aufnahme mit Dāvūd Solţānī.  
Anschließend Dārāb, 29.10. 1970, Aufnahme mit Aḥmad Daraḥşān.  
Texte der dobeytīs vorh.

Band 302-310, Aufnahmen in Dārāb, 29.10. bis 1.11.1970:

302: Karam Dāmiyān (u.a. aus der Maḥyā-Geschichte) und Aḥmad Daraḥşān.

303: Abo l-Qāsem Kārkon, Karam Dāmiyān und Aḥmad Daraḥşān.

Texte der dobeytīs vorh.

304: Aḥmad Daraḥşān (auch Gedichte von Bāqer).

305 (= 306!): Aḥmad Daraḥşān und Yūsof Honar.

306 (= 305!): Aḥmad Daraḥşān und Āhan Āhanī (schwer zu verstehen, zahnlos).

307: Āhan Āhanī, Abo l-Qāsem Kārkon und Yūsof Honar.

308: Aḥmad Daraḥşān über Ḥoseynā, Maḥyā und Bāqer.

309: Hier zum ersten Mal Ḥabībollāh Asadī aus Šīrāz, später dort mehrfach aufgenommen. Gedichte von Šeyḥ Ḥāğğī, Maḥyā, Bāqer, Ḥoseynā,

310: Fortsetzung Asadī, dann Aḥmad Daraḥşān.

Band 311-315: Kopien von persischen Schallplatten. Einzelheiten im handschriftlichen Heft Tonbänder VII. Die Platten sind vorhanden wie alle Texte der dobeytīs.

Band 316: leer.

Band 317-320: Aufnahmen mit Ḥ. Asadī in Šīrāz vom 13.11. bis 17.11.1970.

317: Texte über und Gedichte von Maḥyā, Bāqer, Šeyḥ Ḥāğğī,

318-319: Texte über und Gedichte von Āref.

320: Geschichte von Karīm Ḥān (ohne Lieder).

Band 321: Musterbeispiele für Vortrag in Šīrāz: „Volkspoesie und -musik in Iran“.

Band 322: Musikbeispiele für Vortrag an der Uni Bochum, ähnliches Thema.

Band 323-344: Aufnahmen mit Ḥ. Asadī in Šīrāz vom 17.11. bis 13.12.1970.

323: Geschichte von Šāh Abbās und Ṭahmāsb (ohne Lieder).

324-325: Gedichte = Liedtexte von und Geschichte über Fāyez.

326: Forts. Fāyez, Lied über Gerāmī Ḥān, Lieder von und Geschichte über Mahdī.

327: Forts. Gedichte von Mahdī, und Bāqer, Geschichte von Nāder Šāh, Mīrzā

Mahdī und Moḥammad Šāh.

328-329: Geschichte von Malek Moḥammad und dem Wunderpferd und von Nāder Šāh.

330: Forts. Nāder Šāh und pers. Version der Polyphem / Tepegöz-Geschichte.

331: Solţān Šāh, dobeytīs und Geschichte von Šīrzād.

332: Solţān Šāh und Ḥoseynā.

333-335: Forts. Ḥoseynā mit dobeytīs. Am Ende Šāh ʿAbbās.

336: Forts. Šāh ʿAbbās. Anschließend Variante Ḥoseynā.

337: Forts. Variante Ḥoseynā, dobeytīs und weitere Lieder.

338-340: Weitere Lieder, auch Wechselgesänge.

341: Dobeytīs.

342-344: Diverse Lieder.

Band 345-346: Aufnahmen in Būšehr, 24.12.1970, mit Farhād Safīdgar: Fāyez und anonyme dobeytīs.

Band 347-348: Aufnahmen in Šīrāz, 8.11.1970: Ḥeydar Rāsthāh mit żarb, singt dobeytīs.

Band 349-350: Aufnahmen in Būšehr, 31.12.1970: ʿAbdollah und Maḥmūd Safārī, Aḥmad Fīrūzī, drei outcast („Zigeuner“). Wir fanden einen Platz im Stadion für die Aufnahme und wurden nach etwa einer Stunde von dort verjagt. Texte der dobeytīs vorh.

Band 351: Musikbeispiele für einen Vortrag im Deutschen Haus, Šīrāz.

Band 352: leer.

Band 353-355: Aufnahmen in Šīrāz, 26.1.1971, im Hof der Tribal School von Moḥammad Bahmanbeygī. Tänze mit karranāy (karnā) und Pauken, Lieder in fārsī, mamasanī und qašqāʿī-Türkisch.

Band 356: leer.

Band 357: Aufnahme in Šīrāz, 4.2.1971, mit Ḥūbyār Ḥūbyārī aus Ġahrom, bettelnder Straßensänger, singt religiöse Gesänge.

Anschließend in Šīrāz, 10.2.1971: Šidqʿalī Ḥomkade (20), Sohn eines darvīš, singt eine qašīda von Šāh Neʿmatollāh Valī.

Band 358-360 = Forts. von Band 357 mit Šidqʿalī Ḥomkade. Singt Qašīden von Farīdoddīn ʿAṭṭār, Ṭāleb, Ḥāfez, Šams-e Tabrīz, Saʿdī und Ġarīb-e Lārī.

Band 361: Musikbeispiele für Vortrag im Goethe-Institut Teheran über persische Volksmusik.

Band 362: leer.

Band 363: Aufnahme in Ġarbī (Ḥafr), 15.3.1971, mit Ḥasan Farīman. Dobeytī-Texte vorh.

Band 364: leer.

Band 365-368: Šīrāz 10.3. und 17.3.1971: Maš Qayṭās singt und spielt ney. Texte der dobeytīs vorh.

Band 369-371: Vortrag „Volksmusik und Volkspoesie in Iran“ mit Musikbeispielen, gehalten am Deutschen Haus in Šīrāz.

Band 372: leer.

Band 373-380: Ta<sup>ʿ</sup>ziye aus Karbalā', kopiert von der Schallplatte Uṣṭuwānāt Ṣaut Karbalā'. Falākis (?) – Lubnān. 33 R.P.M. 6363 A bis 6366 B: Maqṭal Saiyidinā l-Ḥusain li-l-Šaiḥ <sup>ʿ</sup>Abdazzahra al-Ka<sup>ʿ</sup>bī. Mit Nebengeräuschen, da die Platte vom Lautsprecher aufgenommen wurde.

Band 381-382: Aufnahmen aus Beluschistan von Mohammad Taqi Massoudieh kopiert.

Band 383-390: Persische Schallplatten kopiert. Platten und dobeytīs daraus vorh.

Band 391-392: Aufnahmen in Šīrāz, 20. und 21.3.1971, mit Maš Qayṭās, Texte der dobeytīs vorh.

Band 393-394: Aufnahmen in Šīrāz, 21.3.1971, mit Ḥamze Muṣṭafā, genannt <sup>ʿ</sup>Āšeq, ein Türke aus der tīre-ye <sup>ʿ</sup>Āšeq, dem Musiker-Clan der <sup>ʿ</sup>Amale. Er wohnt seit einigen Jahren in einer Hütte am Rande von Šīrāz, spricht, singt und spielt 3-saitige kamānče. Hier die Geschichte von <sup>ʿ</sup>Āšiq Ġarīb (Liedanfänge übersteuert wegen starkem Unterschied der Lautstärke zwischen Stimme und Instrument). Forts. s. Band 431.

Band 395-410: Persische Schallplatten kopiert. Platten und dobeytīs daraus vorh.

Band 412: Aufnahme in Šīrāz, 28.3.1971, mit Maš Qayṭās, Texte der dobeytīs vorh.

Band 413-430: Persische Schallplatten kopiert. Platten und dobeytīs daraus vorh.

Band 431: Aufnahmen in Šīrāz, 24.3.1971, mit Ḥamze <sup>ʿ</sup>Āšeq, Forts. von Band 394: Ende der Geschichte von <sup>ʿ</sup>Āšiq Ġarīb. Anschließend ein Lied von <sup>ʿ</sup>Āšeq Maḥzūn (aus der Familie Šīhābelī in Āsepās).

Band 432 = Forts. von Band 431: Ḥamze <sup>ʿ</sup>Āšeq mit dem Ende des ersten Liedes und einem zweiten von <sup>ʿ</sup>Āšeq Maḥzūn.

Anschließend, ebenfalls in Šīrāz, 25.3.1971, Nawād Ġa<sup>ʿ</sup>farī (16), ebenfalls aus der tīre-ye <sup>ʿ</sup>Āšeq und Tanzknabe einer daste-ye moṭreb, singt türkische Lieder.

Band 433 = Forts. von Band 432, Nawād Ġa<sup>ʿ</sup>farī mit türkischen Liedern und anschließend persischen dobeytīs. Texte der dobeytīs vorh.

Band 434: leer.

Band 435-436: Aufnahme in Šīrāz, 27.3.1971, Maš Qaytās singt und spielt ney, sagt, er kenne 100 bis 150 dobeytīs (im Hintergrund hört man den brennenden Gasofen). Texte der dobeytīs vorh.

Band 437: Aufnahme in Dehbīd, 4.4.1971. Dārāb Heydarī singt türkische Lieder, Aḥmad Soleymānī und Ġalīl Moṣleḥ singen dobeytīs. Texte der dobeytīs vorh.

Anschließend Aufnahme in Sūriyān, 4.4.1971. ‘Alī qāmīrī singt religiöse dobeytīs. Texte vorh.

Band 438 = Forts. von Band 437: Aufnahmen in Sūriyān, 4.4.1971. Es singen Seyyid Ġolām Ḥoseynī, Abbās Yūnosī und Ġolāmrezā Kāzemī. Texte der dobeytīs vorh.

Anschließend Aufnahme in Qabr-e safīd, einem Dorf zwischen Dehbīd und Sūriyān, 4.4.1971. Es singen das arabische Mädchen Kobrā Ḥānaḥmadī (13) und die älteren Araberinnen Māhḡol Ḥosrovānī und Marḡāna Raḥmat. Texte der dobeytīs vorh.

Band 439 = Forts. von Band 438: Qabr-e safīd, 4.4.1971, Kobrā Ḥānaḥmadī und Mūsā Soleymānī (14). Texte der dobeytīs vorh.

Anschließend schlecht kopierte Aufnahme von Ġarīb Naḡafī (der aus einem Dorf bei Qabr-e safīd stammt).

Band 440-441: Aufnahme in Šīrāz, 9.4.1971 mit Ġarīb Naḡafī (Gesang) und Sarv‘alī Šeybānī (ney), beide von den Labū Moḡammadī (Ġabbāre / ‘Arab). Sie haben ca. 20 Platten eingespielt. Texte der (ca. 40) dobeytīs vorh.

Band 442: Aufnahme in Šīrāz, 22.5.1971 mit Ṣadāqat. Texte seiner eigenen dobeytīs vorh., s. Tarānehā-ye maḡallī Bd. VII, S. 101-108.

Anschließend Aufnahme in Šīrāz, 23.5.1971, mit Īrān Šahbāzī. Texte der dobeytīs vorh. Forts. in Band 476.

Band 443-446: Aufnahme in Šīrāz, 10.4.1971, im Haus des Sohnes von Ḥamze ‘Āšeḡ. Dieser spielt zu Anfang auf der Violine einen maqām-e torkī, anschließend rezitiert und singt Ḥamze den 1. kol aus Kōroḡlu, begleitet sich auf der kemenče und singt zwischendurch türkische Lieder. Am Ende von Band 446 singt der Sohn zwei Lieder von Maḡzūn. Forts s. Band 455.

Band 447-448: Kopie der Aufnahme von Šahnāz Naḡmābādī von einer Hochzeit bei Ḥorramābād mit Musikern der tīre Šīrāvand („Zigeuner“). Tanzlieder, Kinder- und Wiegenlieder kurdisch, alles andere lorī.

Band 449-451: Kopie der Aufnahme von arabischen Liedern, die Prof. Stefan Wild im Jemen aufgenommen hat.

Band 452-454 und 460: Kopie der Aufnahmen von Dr. Reinhold Löffler und Dr. Erika Friedl 1970 und 1971 in Sīsaht und Qal'e bei den Boir Aḥmad. Meist Lieder in lorī, später auch Tänze. Originalbänder in Wien.

Band 455-456 = Forts. von Band 446: Aufnahme in Šīrāz, 16.4.1971, Ḥamze (Āšeq rezitiert und singt den 2. kol aus Kōroĝlu und begleitet sich auf der kemençe. Er endet mit einem Tanzlied und einem Lied von Maḥzūn.

Band 457-459: Aufnahme in Šīrāz, 16.4.1971, mit Ġarīb Naġafī (Gesang) und Sarv'alī Šeybānī (ney). Texte der dobeytīs vorh.

Band 461: Aufnahme in Benārū am 18.4.1971: Interview mit Setamkaš, dem Sohn des Dichters Maḥdī (s. Tarānehā-ye maḥallī Bd. VI, S. 423-521).

Anschließend Šīrāz, 19.4.1971, Ḥalīl Šarifzāde aus Lār spricht dobeytīs und Sprichwörter in larī.

Anschließend in Šīrāz, 22.4.1971: Ḥamze (Āšeq beginnt mit einem Lied von Maḥzūn, dann folgt der Anfang des 3. kol von Kōroĝlu.

Band 462-464 = Forts. und Ende des 3. kol von Kōroĝlu. Anschließend wieder Lieder von Maḥzūn und eine Tanzmelodie.

Band 465: Aufnahme in Šīrāz, 16.4.1971, mit Ġaffār Mezrābī. Texte der dobeytīs vorh.

Band 466-468: Aufnahme in Šīrāz, 30.4.1971, mit Ġarīb Naġafī (Gesang) und Sarv'alī Šeybānī (ney). Zahlreiche dobeytīs, Geschichten von Mīr Bāġbān und anderen, Geschichten über Naġmā, Ḥoseynā, Maḥdī, Bāqer, Ḥānbāz. Texte der dobeytīs vorh.

Band 469-470: Aufnahme in Šīrāz, 29.4.1971: Setamkaš spricht und singt dobeytīs seines Vaters Maḥdī.

Anschließend Ḥamze (Āšeq mit dem Beginn des 4. kol von Kōroĝlu.

Band 471-472 = Forts. von Band 470 am 5.5.71 mit dem Ende von Kōroĝlu.

Band 473-474: Aufnahme in Šīrāz, 5.5.1971: Mīr Bāġbān mit eigenen dobeytīs. Texte vorh.

Band 475: Aufnahme in Šīrāz, 5.5.1971: Ḥamze (šeq mit türkischen Liedern, u.a. Kōroĝlu.

Band 476 = Forts. von Band 442, Aufnahme in Šīrāz, 23.5.1971: Īrān Šahbāzī singt (z.T. eigene) dobeytīs und andere Lieder. Texte der dobeytīs vorh.

Band 477: Aufnahme in Šīrāz, 7.5.1971: ‘Ebādollāh Ḥānī singt dobeytīs, begleitet von Ġarīb Nağafī auf der ney. Texte vorh. (Zwischendurch Hubschrauber über dem Haus).

Band 478: Aufnahme in Šīrāz, 21.5.1971: Šadāqat spricht eigene dobeytīs und anderes (eine dreisprachige Qaṣīde über die Untreue, eine über verlorene Liebe, eine über Iran). Texte der dobeytīs vorh.

Band 479-486: Aufnahmen in Seydān und Šīrāz, 22. und 23.5.1971: Manšūr Esmā‘īlī erzählt und singt:

479: Geschichte von Maḥyā, Šeyḥ Ḥāğğī, Nağmā.

480: Forts. Nağmā, Ḥānbāz. Spielt ney und erzählt die Geschichte von Gīseḡol und der ney-e haft’band (über die Rohrflöte als Retterin) mit Liedern.

481: Dobeytīs. Texte vorh.

482: Forts. dobeytīs, gefolgt von Ḥoseynā-Geschichte.

483-485: Forts. und Ende Ḥoseynā.

486: Gīseḡol (zu 480) und dobeytīs. Texte vorh.

Band 487: Aufnahme in Šīrāz, 2.7.1971: Ḥalīl Šarīfzāde aus Lār spricht, wie in Band 461, Sprichwörter in seinem Heimatdialekt lārī.

Anschließend in Dehzīr, am 3.7.1971: Šahsavārī spricht eigene dobeytīs. Anschließend mašk zadan („Balg schlagen“) zweier seiner Dienstmädchen. Ein hängender Ziegenbalg mit Milch wird beim Buttern rhythmisch gestoßen, dazu werden (halbe) dobeytīs gesungen.

Band 488 = Forts. von Band 487: mašk zadan.

Band 489: Kopie von Aufnahmen, die Reinhold Löffler und Erika Friedl 1971 bei den Boir Aḥmad gemacht haben. Am Anfang: mašk zadan,

Band 490: leer.

Band 491-502: Aufnahme in Ladikars („Kümbetli Köy“), 20.7.1971. Aşık İslam Erdener spricht und singt die Geschichte von Latif Şāh. Zu Beginn drei Einführungen (döşeme) in den Stoff und den Überlieferer Aşık Şenlik. Sein saz (er sagt: tanbura) ist mehrfach verstimmt.

Band 503-504: Nachtmusik im WDR, 19.2.1972. Kopie von Gerhard Endreß. Khatereh Parvaneh (Gesang), Faramarz Payvar (santur), Hoseyn Tehrani (żarb). Das Band liegt bei der gleichzeitigen Schallplatte: „Persische Kunstmusik. Faramarz Payvar und sein Ensemble.“ Harmonia Mundi. Stereo 2021523-7.

Band 505-508: Lappische Joiks. Kopie von Aufnahmen, die Helga Krückeberg, MA, an Weihnachten 1969 in Kautokeino (Norwegen) gemacht hat (Geschwindigkeit ist problematisch).

## Stereobänder (S 1 - S 29)

- S 1: Aufnahme in Isfahan, 13.12.69, mit 'Enāyatollāh Farhang (Gesang) und Moṣṭafā Karīmī (ney), auch im Wechselgesang. Texte der dobeytīs vorh.
- S 2: Aufnahme in Dārğān, 16.12.69, mit Ramažān Šarāfat (Gesang und dāyere), Karīm Šarāfat (sāz = zurna, Oboe) und Moṣṭafā Babā'ī (tonbak). Diverse Lieder und dobeytīs. Am Ende Tänze.
- S 3 = Forts. von S 2: Gleicher Ort, gleicher Tag, gleiche Musiker. Lieder und Tänze.
- S 4: Aufnahme in Rafsanğān, 8.1.1970), mit Mamdalī (= Moḥammad 'Alī) Efteḥārī, ein „Lūṭī“ (wie in Band 208), singt und spielt zarb, seltener tār. Diverse Lieder und Tanzlieder, darunter die Parodie des Sabbat-Liedes eines jüdischen moṭreb aus Šīrāz.
- S 5: Aufnahme in Teheran, 21.1.1970, Café Aḥmad Āqā bei Emāmzāde Ḥasan, zunächst im Café, dann im Hinterzimmer. Gespielt wird azerbaidyschanisches aşıq-Repertoire auf Langhalslaute in Schulterhaltung, balaban und daire, Ansage bei Laufwerk 054.
- S 6: Aufnahme in Teheran, 22.1.1970, 17 Uhr, Zūrḥāne-ye Ğafarī. Es singt und spielt tombak vertretungsweise der moršed Saiyid Moḥammad 'Ešqī Mīrzāzāde von der Zūrḥāne-ye Alemānpūr. Am Anfang Probe im Nebenzimmer der zūrḥāne, dann ein Gasel, gesungen von 'Abbās'alī Bolūsī. Es folgt das vollständige vierteilige Programm der zūrḥāne (Liegestützen, Keulen schwingen, Drehungen, Ketten schwingen). Anschließend Aufnahme am 23.1.1970 (Freitag) im Bāšğāh (=zūrḥāne) Alemānpūr. Es singt und spielt der gleiche moršed Saiyid Moḥammad 'Ešqī Mīrzāzāde. Das vollständige Programm wurde, wie an jedem Freitag, zweimal hintereinander durchgeführt.
- S 7: Aufnahme in Teheran, 21.1.1970, in der Qaḥveḥāne Meḥmed Āqā Moqaddam beim Emāmzāde Ḥasan. Mehrere Sänger singen azerbaidyschanisches aşıq-Repertoire, Namen werden teilweise angesagt.  
Anschließend wieder moršed Saiyid Moḥammad 'Ešqī Mīrzāzāde in der Zūrḥāne-ye Alemānpūr (oder Pākdamānpūr?), Ḥiyābān-e 'Abbās'alī, 11 Uhr mittags.  
Anschließend gleiche zūrḥāne, 24.1.1970, 8 Uhr abends.
- S 8: Aufnahme Rafsanğān, 11.5.1970, Mamdalī (= Moḥammad 'Alī) Efteḥārī (wie S 4) singt mit vier Schulkindern, dabei ein Ḥeydarī, Kinderlieder, auch im Wechselgesang.
- S 9: Aufnahme in Yazd, 17.5.1970, Zūrḥāne (Bāšğāh-e warzaši) Meydān-e Šāh, mit moršed Moḥammad Morādī. Auszüge aus dem Abendprogramm.

- S 10: Aufnahme in Yazd, 18.5.1970, Zūrḥāne Ḥvāḡe Ḥežer. Ausschnitte aus dem Abendprogramm.
- S 11: Aufnahme in Šīrāz, 27.5.1970, mit Bābāḥān Namakī, jüdischer moṭreb (Gesang) und Aşğar Moḡammadī (tār). Lieder und dobeytīs. Texte der dobeytīs vorh.
- S 12 Aufnahme in Šīrāz, 27.5.1970, 20:30-21 Uhr, Bāşgāh-e Āsetāne. Kurzprogramm mit fünf Teilnehmern.
- S 13: Aufnahme in Erzurum, 15.7.1970, mit Ömer Taman (Gesang und dayere mit Schellen), überwiegend religiöse Gesänge.
- S 14: Gleicher Ort, 15.7.1970, Ömer Taman, hier auch Lieder von Sümmani, Erzurumlu Emrah, Ercişli Emrah und Reyhani.
- S 15: Gleicher Ort, 16.7.1970, Ömer Taman, wieder überwiegend Religiöses: mevlut, ezan, fatiha.
- S 16: Aufnahme in Ladikars (Kümbetli Köy), 17.7.1970, mit Aşık İslam Erdener, singt und spielt bağlama: fünf „makam“, u.a. von Şenlik.
- S 17: Gleicher Ort, gleicher Tag, gleicher Sänger: Zehn (von angeblich 73) „Makamen“, die er kennt.
- S 18-19: Aufnahme in Kars, 18.7.1970, Aşık Nusret (Nüsrettin) Yurtmal (Gesang) und Hakkı Baydar (saz): Zahlreiche „Makamen“ von lokalen aşiks.
- S 20: Aufnahme in Ḥvānsar (gespr. Ḥunsar), 13.8.1970, mit Ğa<sup>f</sup>ar Ḥaqqānī (Gesang und Violine) und Ğa<sup>f</sup>ar Qāderī (żarb): Lokale Lieder, teilweise mit dobeytīs. Deren Texte vorh.
- S 21: Aufnahme in Zāhedān, 14.7.1970, mit Mehrāb Dāvūdī (Gesang und geyčak), ‘Abdolḡoseyn Şafā’ī (Gesang und robāb), Moḡammad Sarāvānī (Gesang und daf), Şāḡebdād Dāvūdī (Gesang und daf): Diverses aus dem belutschischen Vokalrepertoire.
- S 22: Aufnahme in Sarāvān, 16.9.1970, mit Bahrām Sūrzahī (Gesang und geyčak), sein Sohn Nizār Moḡammad (Trommel), sein Neffe Moḡammad ‘Azīm (setār): Tanz- und Hochzeitslieder, am Ende Begleitmusik für bād-e havā (wie Band 275).
- S 23: Ebenfalls Sarāvān, 18.9.1970, gleiche Musiker (im Zimmer störende Fliegen): Ein Lied von Bahrām selbst, zwei Heldenlieder, ein pakistanisches Lied.

S 24: Gleicher Ort, gleicher Tag, gleiche Musiker: Weiter belutschisches Repertoire, auch wieder bād-e havā (mit bewusstem Zischen etc. gegen störende Geister, Nizār Moḥammad beim Spielen leicht in Trance, wirft den Kopf vor und zurück).

S 25: Gleicher Ort, gleicher Tag am Nachmittag, gleiche Musiker: Religiöses und Weltliches.

S 26: Weiter in Sarāvān, 17.9.1970, Bahrām Sūrzahī (Gesang und ġeyčak) singt und spielt Yelin Ḥeydar (über oder von einem Dichter-Sänger dieses Namens).

S 27: Aufnahme in Šīrāz, 16.1.1971, mit jüdischen Musikern („kalīmī“), einigen der letzten, die noch im alten Judenviertel wohnen und bei privaten Feiern, Hochzeiten, Gartenparties etc. aufspielen: Dāriyūš Seyfī Ko’ān (Gesang), Reyḥān Yūsofzāde (tār), ‘Azīz Golbār (zārb) singen und spielen Refrainlieder mit dobeytīs als Strophentext.

S 28: Aufnahme in Šīrāz, 2.2.1971, Zūrḥāne-ye Āstāne, Programm: Keulen, Liegestützen, (noch einmal) Keulen. Liedtexte des moršed dazu aus dem Šāhnāme von Ferdousī (wie üblich).

S 29: Aufnahme in Šīrāz, 31.3.1971, mit dem fahrenden Sänger Šāh ‘Alam (Paul Theodor Schäfer), geboren in Dakka, seit 1947 in Pakistan. Er begleitet sich auf einem selbst gebauten koto (hodo) japanischer Bauart zum Gesang der Pakistanerin Ğamīla (Schäfer). Sprachen der Lieder sind panġābī, urdū und hindī. Die beiden standen völlig unerwartet vor unserem Haus, das etwas außerhalb der Stadt in einem großen Garten lag und nur sehr wenigen bekannt war.